

Stadt Holzminden  
z.Hd. Bürgermeister Christian Belke  
Neue Straße 12  
37603 Holzminden

9. Juni 2023

**ANTRAG:  
EINRICHTUNG EINES STÄDTISCHEN PROGRAMMS ZUR FÖRDERUNG  
VON STREET ART**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Holzminden stellt ab dem Haushaltsjahr 2024 jährlich Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 Euro zur Förderung so genannter *Street Art* im Bereich der Stadt Holzminden bereit.

Mit diesen Mitteln soll pro Haushaltsjahr die Gestaltung eines großflächigen *Murals* (Wandmalerei), vergleichbar der Neugestaltung des Tunnels am Weserkai im Mai 2023, ermöglicht werden. Sollte sich in einem Jahr keine geeignete Fläche für ein Projekt entsprechender Größe finden, können alternativ auch mehrere kleinere *Street Art*-Projekte gefördert bzw. finanziert werden.

Dieses städtische Programm zur Förderung von *Street Art* steht zum einen der Umgestaltung bzw. Verschönerung öffentlicher Gebäude, als Ergänzung des bereits eingerichteten *Konversionsfonds Kernbereiche* insbesondere, aber nicht ausschließlich im innenstadtnahen Bereich zur Verfügung. Aus den entsprechenden Haushaltsmitteln sollen zum anderen jedoch auch Projekte an Gebäudeflächen in privater Hand bezuschusst werden können. So sollen sich auch private Gebäudeeigentümer mit entsprechenden Gestaltungskonzepten an die Stadt wenden und um die Förderung ihrer Umgestaltungsprojekte bewerben können.

*Das städtische Programm zur Förderung von Street Art versteht sich dabei nicht nur als Initiative zur Stadtgestaltung, sondern vor allem auch als Mittel der kommunalen Kunst- und Kulturförderung.* Bei der Auswahl und Konzeption entsprechender Projekte, Motive und Künstler\*innen sollen daher nicht ausschließlich ästhetische Gesichtspunkte berücksichtigt werden, sondern auch der künstlerische Wert eine entscheidende Rolle spielen. Eine Einbeziehung sachverständiger Personen bzw. des Kulturamts ist somit zwingend.

Des Weiteren soll stets eine weitere Bezuschussung zugehöriger Projekte bzw. Substitution der städtischen Förderung durch Mittel weiterer Fördermittelgeber geprüft bzw. angestrebt werden.

(1/2)

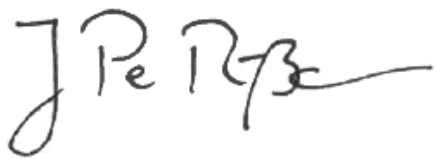
**Begründung:**

Das architektonische Stadtbild der Holzmindener Innenstadt kann sicherlich weder als das einer pittoresken, mittelalterlichen Altstadt, noch als in irgendeiner Art homogen bezeichnet werden. Offensichtlich ist zudem ein großer Sanierungsbedarf.

Während sich im Holzmindener Kern auch Bausubstanz von historischem Wert findet, die es denkmalgerecht zu erhalten oder wiederherzustellen gilt, könnten dort ebenfalls vorhandene jüngere, aber mittlerweile ebenso sanierungsbedürftige Gebäude und Funktionsbauten durch Kunst am Bau optisch aufgewertet werden und dem Holzmindener Stadtbild damit eine weitere attraktivitätssteigernde Facette hinzufügen. Die Förderung und Ermöglichung von *Street Art* und insbesondere das Anbringen großflächiger Wandmalereien (sog. *Murals*) kann hierbei eine besonders wirkungsvolle Rolle spielen und Holzmindens kreatives Potential als Stadt der Kreation von Düften und Aromen, des Straßentheaters und als Stadt jungen studentischen Lebens unübersehbaren künstlerischen Ausdruck verleihen.

*Street Art* erweitert dabei das bereits vorhandene Angebot der Kunst im öffentlichen Raum, das beispielsweise schon eine Reihe von Installationen und Skulpturen in den Holzmindener Teichanlagen sowie das weit über die Grenzen der Stadt bekannte *Internationale Straßentheater Festival* einschließt. *Also eben jene Kunst, die für alle da ist. Ohne Barrieren, ohne in einem Museum zu verschwinden, ohne teuren Eintrittspreis.*

Nicht zu vernachlässigen ist im Übrigen der touristische Wert urbaner Kunst: *Street Art* hat sich in den letzten Jahren immer stärker zum Besuchermagnet entwickelt. Viele Städte werben daher mittlerweile mit der eigenen *Street Art* -Szene, online finden sich unzählige Reiseführer sowie ein großes Angebot geführter Touren vor Ort.



Jan Philipp Rüßmann  
für die SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat

(2/2)